WAGNER.NEWS

NEUIGKEITEN AUS DER WELT VON WASSER, BAU UND ENERGIE

MAI 2015

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!

Nirgendwo gibt es höhere Hürden zu überwinden als bei der Umsetzung von innovativen Lösungen. Aus Angst vor möglichen Fehlern nimmt die Risikobereitschaft ab und Stillstand droht.

Auch aus diesem Grund arbeite ich gerne mit Menschen zusammen, die stets versuchen, die ausgetretenen Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen. Die sich nicht vom herrschenden Perfektionismus lähmen lassen und auch Fehler in Kauf nehmen, um daraus zu lernen. Solche Partner, die durch stetige Neugier und ausgeprägtes Zukunftsdenken absolute Spitzenkräfte in ihrem Bereich geworden sind, habe ich mir im Laufe meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit immer wieder gesucht.

Mutig und mit vorausschauendem Geist verantwortungsvoll neue Ideen denken und umsetzen. Das verstehe ich unter Innovation. Genau diese Innovationsfähigkeit und die Bereitschaft zur fächerübergreifenden Zusammenarbeit sorgen dafür, dass wir immer wieder mit tollen, herausfordernden Projekten betraut werden.

Und auch wenn dabei Umsätze aus dem eigenen Unternehmen abwandern - der Erfolg ist Garant dafür, dass uns die Arbeit nicht ausgeht. Denn nur wer ständig dazulernt, kann sich selbst und unseren Lebensraum weiterentwickeln.

Ihr DI Michael Wagner
Geschäftsführer

GEMEINDE GERLOS: WASSERVERSORGUNG MIT ZUKUNFT

Das positive Bevölkerungswachstum und die steigende touristische Entwicklung wirken sich auch auf die Versorgung mit Trink- und Löschwasser aus: In vielen Gemeinden wird das Wasser knapp und zukunftsweisende Konzepte für einen koordinierten Ausbau der Wasserversorgung sind ein Gebot der Stunde.

In der Gemeinde Gerlos wurde bereits 2009 eine Potentialanalyse hinsichtlich der möglichen Neuerschließung von Trinkwasservorkommen erstellt. Anlass war die mangelnde Deckung des Bedarfes durch die eingeleiteten Quellen. Sechs Jahre später ist die Dringlichkeit für einen koordinierten Ausbau sehr hoch geworden. Neben der Versorgungssicherheit mit Trinkwasser muss auch die Feuerlöschsicherheit – unter anderem für hochwertige Tourismusobjekte – gewährleistet und den Erfordernissen angepasst werden.

„Wir wurden deshalb damit beauftragt, die vorliegende Studie zu evaluieren und ein Ausbaukonzept für die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde zu erstellen", erzählt DI Michael Wagner. „Um die vorhandenen Ressourcen in unser Konzept integrieren zu können, haben wir in einem ersten Schritt alle genutzten Quellen sowie alle bekannten, aber noch nicht genutzten Quellvorkommen untersucht."

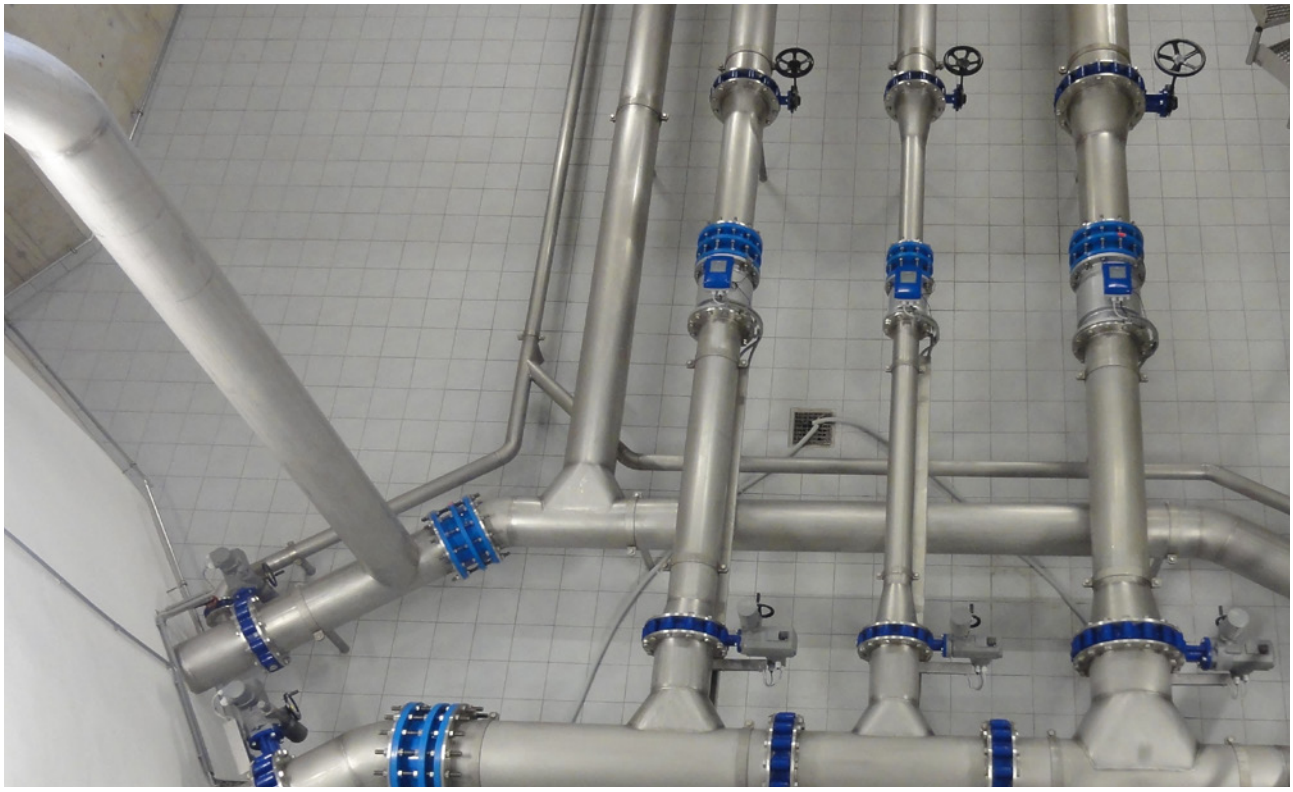
„DIE GEMEINDE HAT NUN EIN WIRKUNGSVOLLES WERKZEUG IN DER HAND, UM IHREN VERSORGUNGSAUFTRAG ZU ERFÜLLEN."

Weiters wurden Grundwasservorkommen mittels Probebohrungen erkundet und hydrogeologisch ausgewertet. Schließlich überprüften die Siedlungswasserbau-Ingenieure von WAGNER.CONSULT auch die Kapazität des Leitungsnetzes sowie die Löschwasserreserven auf Herz und Nieren.

Das aufgrund dieser Informationen erstellte Ausbaukonzept beinhaltet neben einer generellen Entwicklungsprognose für die Gemeinde Gerlos auch eine Berechnung des zukünftigen Wasserverbrauchs.

Es analysiert die vorhandenen genutzten Wasservorkommen und evaluiert die Wasserbilanz. Schließlich informiert es über die ermittelte Ausbauerfordernis und enthält mehrere Varianten für konkrete Ausbaumaßnahmen inklusive der hydraulischen Netzberechnung.

Der Maßnahmenvorschlag samt Grobkostenschätzung liegt nun bei der Gemeinde. Sie hat damit ein wirkungsvolles Werkzeug in der Hand, um ihren Versorgungsauftrag zu erfüllen und ausreichend für die Zukunft vorzusorgen.



KLÄRANLAGE BLUDENZ: INNOVATIVE IDEE SPART ZEIT UND KOSTEN

Der klassische Stil muss nicht immer am zielführendsten sein: Beim Ausbau der Kläranlage Bludenz hat man auf die sonst übliche Vergrößerung von Beckenvolumen verzichtet und sich für ein zweistufiges Verfahren auf hauptsächlich biologischer Basis (Bioadsorption) entschieden – mit enormen Vorteilen für den Abwasserverband.

Aufgrund der geplanten Expansion eines großen Industriebetriebes besteht bei der Kläranlage Bludenz hoher Ausbaubedarf. Die ursprüngliche Überlegung war, die bestehenden Becken zu vergrößern und das Abwasser während der drei- bis vierjährigen Bauzeit in eine benachbarte Kläranlage abzuleiten.

„Nach einer ersten Inspektion habe ich den Verantwortlichen jedoch vorgeschlagen, stattdessen das Reinigungsverfahren umzustellen", erzählt Michael Wagner, Geschäftsführer von WAGNER.CONSULT.

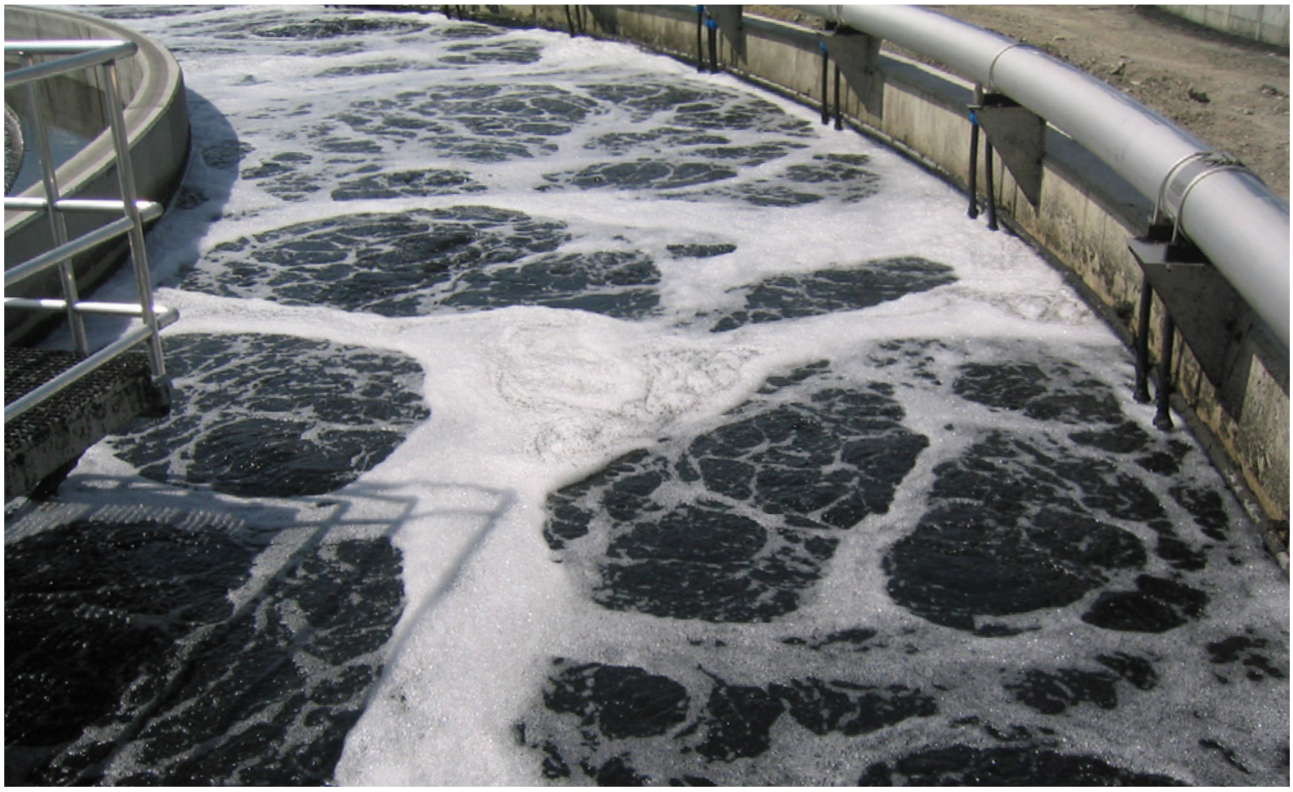
Der Verband war begeistert: Durch diese unkonventionelle Lösung wird nicht nur die Bauzeit auf ein Jahr reduziert und das Investitionsvolumen spürbar verringert, sondern es fällt auch die umständliche und teure Zwischenlösung samt Rückbau weg. Nachdem die TU Wien und die Fachabteilung des Landes Vorarlberg die Machbarkeit bestätigt haben, kommt nun in Bludenz ein zweistufiges Verfahren auf hauptsächlich biologischer Basis zum Einsatz: Gemeinsam mit einem Vorarlberger Partner wird WAGNER.CONSULT ab Herbst ein Hochlastbiologie-Becken für die erste Reinigungsstufe errichten, das in die bestehende Kläranlage integriert werden kann.

„DER GROSSE VORTEIL BEI DIESER LÖSUNG BESTEHT DARIN, DASS KEIN ZUSÄTZLICHER GRUND ANGEKAUFT WERDEN MUSS."

„Der große Vorteil bei dieser Lösung besteht darin, dass kein zusätzlicher Grund angekauft werden muss" erklärt Michael Wagner.

Ein weiterer positiver Effekt liegt in der wesentlichen Steigerung der Energieeffizienz. Durch die hohe Abscheideleistung der ersten Reinigungsstufe wird energiereicher Schlamm direkt in den Faulbehälter zur Gasgewinnung zugeführt. Die nachfolgende Reinigungsstufe wird dadurch entlastet.

Der wesentlich höhere Gasertrag und die Verminderung des Bedarfes an Belüftungsenergie führen dazu, dass für den Betrieb der Anlage wesentlich weniger Fremdenergie aufgewendet werden muss. Das Ziel für die Zukunft ist klar: Die Anlage soll eines Tages energieautark sein.



MARIO SEEHAUSER: TECHNISCHER ZEICHNER UND LEBENDES ARCHIV

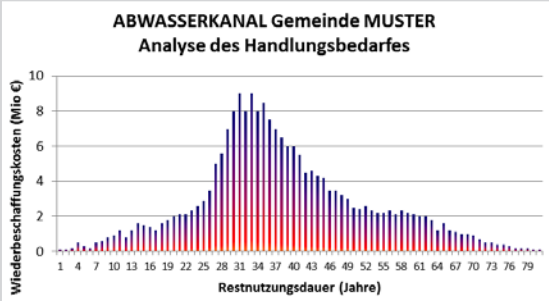
Sein erster Arbeitstag bei WAGNER.CONSULT ist bald 20 Jahre her. Seit Juni 1995 arbeitet Mario Seehauser dort schon als technischer Zeichner.

Längenschnitte erstellen, Pläne für Kläranlagen zeichnen, Schachtinspektionen im Außendienst durchführen oder selbständig kleinere Kanalisierungsprojekte erstellen – so abwechslungsreich gestalten sich die Arbeitstage des Technikers. „Darüber hinaus bin ich auch bei der Erstellung von Leitungskatastern involviert und zeichne Pläne von Oberflächenentwässerungsprojekten", umreißt er seinen Tätigkeitsbereich, der ihm gerade wegen seiner großen Vielfalt gefällt.

Nach drei Jahren an der HTL für Hoch- und Tiefbau absolvierte Mario Seehauser eine Lehre als bautechnischer Zeichner mit ausgezeichnetem Erfolg und hat seither nicht aufgehört zu lernen: Durch laufende Schulungen zu diversen Programmen (ACAD, Längenschnitte, Leitungskataster) sowie einen Kanalinspektions-Kurs für die Zustandserfassung/Inspektion nach Europa-Norm EN13508-2 ist er immer auf dem aktuellen Stand der Technik.
In Verbindung mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung macht ihn das zu einer Art lebendes Archiv: „Ich habe alle Daten griffbereit, auch wenn es einmal stressiger ist", meint Seehauser schmunzelnd. „Deshalb bin ich immer wieder eine gefragte Ansprechperson für alle, die auf der Suche nach bestimmten Informationen sind."

40 JAHRE WAGNER.CONSULT

Nach 40 Jahren unternehmerischen Wirkens dürfen wir uns nun Tiroler Traditionsbetrieb nennen und wurden für unseren „unermüdlichen Einsatz für die regionale Wirtschaft" offiziell geehrt. Wir freuen uns über diese Anerkennung unserer erfolgreichen Arbeit, Beständigkeit und Verlässlichkeit.



VORAUSSCHAUENDE WERTERHALTUNG FÜRS KANALNETZ

Wer bereits jetzt in vorbeugende Maßnahmen wie Leitungskataster und Zustandsbewertung investiert, kann die Lebensdauer des gemeindeeigenen Kanalnetzes wesentlich verlängern und vermeidet darüber hinaus plötzlich anfallende, hohe Sanierungskosten.
Die beispielhafte Analyse eines Kanalnetzes nach dem Alter zeigt bei den meisten Gemeinden Österreichs ein ähnliches Bild: Das kritische Kanalalter ist in 20 - 30 Jahren erreicht. Dies bedeutet einen massiven Anstieg der Investitionen für Sanierung bzw. Renovierung (Wiederherstellung).
Durch vorausschauende und bedarfsorientierte Sanierungsplanung können die Gesamtkosten wesentlich vermindert werden. Nähere Informationen dazu finden Sie im beiliegenden Infoblatt.

FÖRDERGELDER FÜR SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT FIX

Je 100 Mio. Euro für die Siedlungswasserwirtschaft stehen den österreichischen Gemeinden für die Jahre 2015 und 2016 zur Verfügung. Diese Fördergelder wurden nun – unabhängig von der bevorstehenden Novellierung der Förderrichtlinien – vom Nationalrat beschlossen.
Damit erhalten Gemeinden die Förderungen noch nach den alten Vergabekriterien (z. B. bis zu 50 % ihrer Ausgaben für Leitungskataster). Dieses positive Signal in Zeiten schrumpfender Budgets unterstreicht die Wichtigkeit der Erhaltung der Infrastruktur für die Zukunft unseres Landes und der Menschen.

WAGNER.CONSULT
Wasser · Bau · Energie

Sprechen Sie mit uns!

WAGNER.CONSULT
Salzbergstraße 13a
A-6067 Absam

T +43 (0) 512 / 57 61 55 - 0
F +43 (0) 512 / 57 61 55 - 10
M +43 (0) 664 / 536 71 46

E office@wagner-consult.at
W www.wagner-consult.at